Pädagogisches Allerlei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

* Pädagogisches Allerlei.

1. **Religionsunterricht in der Fortbildungsschule Deutschlands.** Diese Frage steht zur Zeit im Vordergrunde des Interesses. Ueber die Stellung der Katholiken Deutschlands zur Fortbildungsschule hat Herr Stiftspropst Dr. Kaufmann aus Aachen auf der Katholiken-Versammlung zu Metz eine Rede gehalten, die in weiten Kreisen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. In dieser Rede wird auch die Forderung des Religionsunterrichts für die Fortbildungsschule eingehend erörtert. Die Schulorganisation der deutschen Katholiken läßt diese Rede zusammen mit Ausführungen des Herrn Dr. Kaufmann im Preußischen Abgeordnetenhause über die Art und Weise einer zweckentsprechenden Erteilung des Religionsunterrichts und mit einer Rede, die Kardinal Kopp im Preußischen Herrenhause über die Notwendigkeit der sittlich-religiösen Bildung der heranwachsenden Jugend gehalten hat, als Flugschrift No. 5 erscheinen. Da die in diesen Reden behandelten Gegenstände gerade in der Gegenwart von besonderer Wichtigkeit sind, dürfte die kleine Schrift allgemeines Interesse finden und bei der Stellungnahme zu diesen höchst wichtigen Fragen ausgezeichnete Dienste leisten. Die Flugschrift wird zum Preise von 10 Pfg., auch einzeln, von der Zentralstelle der Schulorganisation, Düsseldorf, Graf-Adolfstraße 24, auf Bestellung versandt.

2. **Kinderzahl nach den einzelnen Familien.** Das französische Arbeitsministerium veröffentlichte eine Statistik, die einen interessanten Einblick in die Verteilung der Kinderzahl auf die einzelnen Familien gewährt. Insgesamt zählte man in Frankreich 11,317,434 Familien. Darunter sind nicht weniger als 1,805,744 Familien kinderlos, 2,967,571 Familien mit je nur einem Kinde und 2,261,978 mit je zwei Kindern. Von hier ab gehen die Ziffern schnell zurück: Familien mit drei Kindern zählte man 1,643,425, mit vier 987,392, mit fünf 566,768, mit sechs 327,241 und mit sieben Kindern 182,998 Familien. Die Zahlen der Haushaltungen mit noch größerer Kinderzahl betragen dann: 94,729 Familien mit acht Kindern, 44,728 mit neun, 20,639 mit zehn, 8305 mit elf, 3508 mit zwölf, 1437 mit dreizehn, 554 mit vierzehn, 249 mit fünfzehn, 79 mit sechzehn, 34 mit siebzehn und schließlich 45 Familien mit achtzehn oder mehr Kindern.

3. **Die pädagogischen Neuerer.** Den Neuen folgen beherzt die Neuesten, die sich das Tollste vom Tollen erdreisten, bis endlich wieder nach Dampf und Dunst erstrahlt im Frühlicht — die alte Kunst.
Oskar Blumenthal (Buch der Sprüche. Berlin o. J. [1909²] S. 159).

4. **Esperanto als Hochschulfach.** Auch an der königl. ungarischen Universität zu Budapest ist nun die internationale Hilfssprache Esperanto als fakultatives Lehrfach eingeführt worden. — Wie aus Budapest berichtet wird, haben schon einige gut belegte Kurse in dieser neuen, schon über den ganzen Erdball verbreiteten Hilfssprache unter der Leitung von Dr. Racz stattgefunden. Weitere werden soeben organisiert. Rektor dieser fortschrittlichen Hochschule ist hochw. Herr Prälat Dr. Johann Kiß.

Wer sich für die internationale Hilfssprache und deren Bewegungen interessiert wende sich an Prof. Arnold, Zug.